



Geschäftsentwicklung

Mit rund 228 Mio. EUR lag der konsolidierte Umsatz der PCC-Gruppe im zweiten Quartal 2007 auf dem Niveau der vorangegangenen drei Monate dieses Jahres. Per 30. Juni 2007 kumulierte sich der Konzernumsatz somit auf 453 Mio. EUR.

Die Ergebnisentwicklung verlief erwartungsgemäß deutlich schwächer als in der Vorperiode. Ursächlich hierfür waren sowohl saisonbedingte Verluste bei einigen Beteiligungsgesellschaften als auch rückläufige Margen in der Logistiksparte, unter anderem resultierend aus einem sich verschärfenden Wettbewerbsumfeld. In diesem Quartal konnte daher insgesamt nur ein ausgeglichenes Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erwirtschaftet werden, das heißt per 30. Juni 2007 wurde ein EBT von knapp 7 Mio. EUR gehalten.

Dieser Wert lag um rund 700 TEUR unter dem des Vorjahres 2006, in dem diverse Sondereffekte dann im zweiten Halbjahr zu erheblichen Ergebnisbelastungen geführt haben. Hiervon ist für das zweite Halbjahr 2007 nicht auszugehen, weshalb aus heutiger Sicht für das laufende Jahr ein Ergebnis von um 10 Mio. EUR vor Steuern erwartet werden kann (EBT per 31. Dezember 2006: 7,4 Mio. EUR).

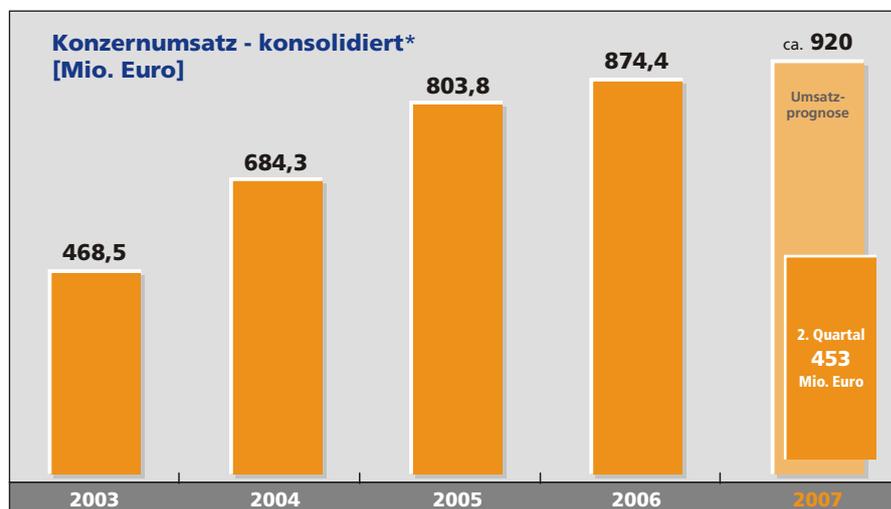
Beim operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte im ersten Halbjahr 2007 eine deutliche Verbesserung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielt werden: Mit rund 23 Mio. EUR lag dieser Wert um 5,2 Mio. EUR über dem des ersten Halbjahres 2006 in Höhe von 17,8 Mio. EUR. Alle drei Sparten - Handel, Chemieproduktion und

Logistik - leisteten hierzu insgesamt gesehen einen positiven Beitrag.

Erneut erwies sich die Sparte Chemieproduktion in diesem zweiten Quartal als Hauptergebnisträger. Der Beginn der turnusmäßigen, wartungsbedingten Produktionsstillstände im Monat Juni einerseits sowie temporäre und saisonbedingte Einbrüche unter anderem im Polyolgeschäft andererseits führten im Monat Juni zu einem negativen Spartenergebnis. Für die Monate Juli und August erwarten wir ebenfalls relativ schwache Ergebnisse. Nach den Sommerferien, das heißt gleichzeitig nach Beendigung aller Wartungsaktivitäten, ist jedoch von einer Belebung des Geschäftes, verbunden mit deutlichen Ergebnisverbesserungen, auszugehen.

Saisonbedingte Einflüsse haben auch das Ergebnis der Logistiksparte unter das Niveau des ersten Quartals absinken lassen. Unter anderem konnte in Folge der milden Witterung weniger Kohle zu den Kraftwerken transportiert werden. Darüber hinaus ist in Folge des sich verschärfenden Wettbewerbs um Marktanteile in Polen ein erheblicher Druck auf die Transportpreise entstanden, was insgesamt in dieser Sparte zu sinkenden Margen geführt hat. Es ist davon auszugehen, dass dieser Preiskampf über den Jahreswechsel hinaus anhalten wird, so dass die Ergebnisse der Logistiksparte sowohl in diesem als auch im kommenden Jahr auf deutlich niedrigerem - aber immer noch positiven Niveau - als im Jahr 2006 liegen werden.

Erfreulicherweise konnte auch die Sparte Handel das erste Halbjahr insgesamt positiv abschließen, was



* Im Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe
seit 2003: PCC Rokita SA
seit 2004: PCC Rail S.A. (vormals PCC Rail Szczakowa S.A.)



gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine erhebliche Verbesserung darstellt. Allerdings konnten noch nicht alle Probleme im Bereich Energiehandel erfolgreich gelöst werden, so dass das Ergebnis letztlich hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Für das zweite Halbjahr 2007 sind daher weitere Umstrukturierungsmaßnahmen geplant, um die Ergebnissituation langfristig weiter zu verbessern.

PCC gründet Joint Venture mit der DEG

PCC SE hat im Juni 2007 an der ersten Ausschreibung für Standorte zum Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftwerken in Mazedonien teilgenommen. In den nächsten Jahren wird die mazedonische Regierung rund 400 Standorte ausschreiben. In einem ersten Tender vom Juni 2007 hat PCC SE von 60 ausgeschriebenen Projekten Gebote für 13 Standorte abgegeben. Von diesen hat PCC für zehn Projekte mit einer Leistung von insgesamt 15 MW den Zuschlag bekommen.

Diese Projekte sollen in das neu gegründete Joint Venture zwischen DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und PCC SE, die PCC DEG Renewables GmbH, eingebracht und über deren lokale Tochtergesellschaft entwickelt werden. Dem Gemeinschaftsunternehmen, an dem die zur KfW-Bankengruppe gehörende Entwicklungsbank DEG 40 Prozent und PCC die verbleibenden Anteile hält, ist zum Ziel der Entwicklung regenerativer Energieprojekte von den Müttern ein Eigenkapital in Höhe von 22 Mio. Euro bereitgestellt worden.

PCC Rail-Tochter steht vor Börsengang

Ihren ersten Börsengang plant PCC mit dem Listing der PCC Rail Containers an der Warschauer Wertpapierbörse GPW. Der Gang an die Börse ist bereits für Ende dieses Jahres / Anfang nächsten Jahres vorgesehen, wobei die PCC Rail S.A. die Mehrheit der Aktien behalten wird.

Die PCC Rail Containers Sp. z o.o. hatte erst 2005 ihre Geschäftstätigkeiten auf dem Markt der Container-Ganzzugverkehre aufgenommen. Das Unternehmen ist seitdem vorrangig im Intermodaltransport - unter Nutzung von mehr als einem Transportmittel - von Gütern in Containern tätig. Die Gesellschaft unterhält den Containerterminal auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny. In naher Zukunft sollen weitere Terminals für den intermodalen Transport errichtet werden. Mit Eröffnung eines Büros in Gdynia wurde die Angebotspalette für die Unternehmen der

Logistiksparte um Seendiensteleistungen erweitert, die damit komplexe Logistikdienstleistungen für den Kunden bieten können. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden Blockzüge im Linienverkehr auf der Strecke Brzeg Dolny - Świnoujście und Świnoujście - Brzeg Dolny und seit November 2006 auch zwischen Sławków - Gdynia und Gdynia - Sławków in Betrieb genommen. PCC Rail Containers ist damit eine der ersten Firmen in Polen, die Linienverbindungen zwischen ihrem eigenen Terminal und den Häfen und damit eine Alternative zum LKW-Transport von Containern anbietet.

Polnisches Kartellamt gibt grünes Licht für Hafenteilung in Szczecin

Wie bereits im Quartalsbericht I/2007 erwähnt, hat die PCC im Februar 46,2 Prozent der Anteile an der Stettiner Hafengesellschaft Drobница-Port Szczecin Sp. z o.o. erworben. Die noch ausstehende Genehmigung durch das polnische Kartellamt UOKiK ist inzwischen erfolgt.

Polnisches Kartellamt stimmt PCC-Arriva-Projekt zu

Nachdem die Logistik-Holding PCC Rail im vergangenen Jahr nach der gelungenen ersten Fahrt eines privaten Personenzugs in Polen noch mehrere Strecken befahren hat, wurde mittlerweile ein Joint Venture mit der Arriva International Ltd. gegründet. Diese gehört als Tochter der in Großbritannien beheimateten Arriva-Gruppe zu einem der führenden Anbieter öffentlicher Personenverkehre in Europa. Die Zustimmung des polnischen Kartellamts ist im Juni erfolgt. Die erste Ausschreibung für regionalen nichtstaatlichen Personenverkehr in der Wojewodschaft (Region) Kujawien-Pommern wurde auch schon gewonnen. Sobald die regionale Verwaltung den entsprechenden Vertrag unterzeichnet, wird Kujawien-Pommern die erste Region in Polen sein, in der Eisenbahnpersonenverkehre nicht von der staatlichen Polskie Koleje Państwowe S.A. (kurz: PKP), sondern von einer privaten Gesellschaft angeboten und abgewickelt werden.

Geschäftsbericht 2006 der PCC SE verfügbar

Ab sofort ist der Geschäftsbericht der PCC SE für das vergangene Geschäftsjahr 2006 im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.de als PDF-Datei als Download verfügbar. Der Bericht liegt in deutscher, englischer und polnischer Sprache vor.

